Stadt Bramsche

Protokoll
über die 14. Sitzung des Ortsrates Lappenstuhl
vom 24.11.2014
Ratssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche

TOP 3 - gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt und den Ortsräten Epe, Schleptrup und Kalkriese

Anwesend:

Bürgermeister
Herr BGM Heiner Pahlmann

Ortsbürgermeisterin
Frau Anette Marewitz

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Frank Bensmann
Herr Roland Bublitz
Herr Thomas Lade
Herr Mike Minning

Gäste
Frau Kischnick — Planungsgruppe Grün GmbH

Verwaltung
Herr LSBD Hartmut Greife
Herr Klaus Sandhaus
Herr Harald Stuckenberg
Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführer
Herr Johannes Fünfzig

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion
Frau Marion Decker
Herr Manuel Wenzlaff

Beginn: 18:00 Ende: 19:30

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung	
3	30. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) - Ausweisung von Sondergebieten für Windkraftanlagen - in den Ortsteilen Epe, Schleptrup, Lappenstuhl u. Kalkriese - Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) - Bezugsvorlage Nr. 471/WP 11-16	WP 11-16/658

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Marewitz stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Ergänzungen oder Änderungen zur Tagesordnung vor.

TOP 3 30. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) - Ausweisung von Sondergebieten für Windkraftanlagen - in den Ortsteilen Epe, Schleptrup, Lappenstuhl u. Kalkriese
- Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
- Bezugsvorlage Nr. 471/WP 11-16

WP 11-16/658

Dipl.-Ing. Fünfzig erläutert die Vorlage 658 und stellt die wesentlichen Planinhalte für den Entwurf der 30. Flächennutzungsplanänderung heraus. Mit der 30. FNP-Änderung wird der Flächennutzungsplan der Stadt Bramsche an das Regionale Raumordnungsprogramm 2013 (RROP) des Landkreises Osnabrück angepasst. Die Abgrenzung der Sonderbauflächen für die Windenergieanlagen im FNP erfolgt entsprechend der Darstellung der Vorranggebiete für Windenergiegewinnung im RROP.

Unmittelbar im Anschluss erläutert Dipl.-Ing. Fünfzig die Vorlage Nr. 660 zum Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 158 „Windpark Kalkriese 1“ und stellt die wesentlichen Inhalte des Planentwurfes, insbesondere die baurechtlichen und baugestalterischen Festsetzungen sowie Aussagen zu den Belangen von Umwelt, Natur und Landschaft dar. In diesem Zusammenhang teilt Dipl.-Ing. Fünfzig mit, dass auf Grund einer überarbeiteten Statik die Fundamente für die Türme vergrößert werden müssen. Die festgesetzte Grundfläche musste deshalb kurzfristig von 500 m² auf 600 m² erweitert und die Planunterlagen, wie Planzeichnung, Begründung, Umweltbricht und landschaftspflegerischer Fachbeitrag entsprechend angepasst werden. Die eingearbeiteten Änderungen liegen den Ortsratsmitgliedern und den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt als Tischvorlage vor. Darüber hinaus geht Dipl.-Ing. Fünfzig auf die vorliegenden Gutachten, wie Schall und Schattenwurf, die Erfassung der Brut- und Rastvögel, Erfassung der Fledermäuse, Bewertung des Landschaftsbildes, den Landschaftspflegen Begleitplan und den Fachbeitrag zum Artenschutz ein. Für die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ergibt sich ein Gesamtkompensationsbedarf für alle 3 Windparks von 26,04 ha. Davon entfällt auf den Windpark Kalkriese ein Kompensationsbedarf für das Landschaftsbild von 12,5 ha. Bei der Erfassung der Brut- und Rastvögel wurden im Untersuchungsgebiet 1 Wachtelpaar, 1 Brutrevier des Großen Brachvogels und 7 Kiebitz-Brutpaare kartiert. Als Ausgleichsflächen stehen mit den Maßnahmen M1, M2 und M3 für die Wachtel 3,49 ha und für den Großen Brachvogel und die Kiebitz-Brutpaare zusammen 14,57 ha zur Verfügung. Eingriffe in das Bodengefüge und die Biotoptypen wurden auf Grundlage des Osnabrücker Kompensationsmodells mit 54.421 Werteinheiten ermittelt. Diese werden durch die vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen M1 bis M7 vollständig kompensiert bzw. überkompensiert. Die Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes können durch die Maßnahmen M5, M6 und M7 auf einer Fläche von 8,4 ha kompensiert werden, so dass hier ein Kompensationsdefizit von 4,1 ha zurück bleibt. Dieses Kompensationsdefizit wurde mit einem Aufwertungsfaktor von 1,00 Werteinheiten (WE) pro m² auf 41.000 WE umgerechnet und soll durch Wiederherstellung bzw. Erneuerung von Trockenmauern ausgeglichen werden.

ORM Krause bittet um Erläuterung, wie die Vergrößerung der Fundamentflächen um 20 % durch Werteinheiten ausgeglichen wird. Nach Ausführung von Frau Kischnick wurde der Ausgleich für Boden und Biotoptypen auf Grundlage des Osnabrücker Kompensationsmodells ermittelt. Da die vorgesehenen Maßnahmen M1 bis M7 für mehrere Schutzgüter gleichzeitig angerechnet werden können, werden damit auch die Eingriffe in den Boden und die Biotoptypen ausgeglichen.

Ebenfalls kritisiert ORM Krause, dass das Kompensationsdefizit für das Landschaftsbild in Höhe von 41.000 WE durch Wiederherstellung und Erneuerung von Trockenmauern im gesamten Stadtgebiet ausgeglichen werden soll und somit möglicherweise außerhalb des Ortsteils Kalkriese stattfindet.

Nach Aussage von Dipl.-Ing. Tangemann sollen diese Maßnahmen im Wesentlichen im Kirchspiel Engter realisiert werden, weil das Landschaftsbild nicht nur in Kalkriese, sondern auch in anderen Ortsteilen des Kirchspieles Engter beeinträchtigt ist.

ORM Negel kritisiert, dass auf Grund der umfangreichen Planunterlagen die Bearbeitungszeit für die Beschlussvorlage von 10 Tagen zu kurz ist und insbesondere die Ausgleichsmaßnahmen für das Landschaftsbild nicht ausreichen.

LSBD Greife weist darauf hin, dass die Verwaltung sowohl durch die Windparkgesellschaften als auch durch Fraktionen deutlich gebeten wurde, diese Bauleitplanverfahren zügig abzuwickeln. Dies bedeutet aber nicht, dass keine Änderungen mehr möglich sind. Über mögliche Änderungen muss politisch abgestimmt werden. Sollten sich Änderungen ergeben, müssen diese in die Planunterlagen eingearbeitet werden. Dieses würde eine gewisse Zeitverzögerung bedeuten, sodass der vorgesehene Zeitplan nicht mehr eingehalten werden kann. Weiter stellt LSBD Greife klar, dass es trotz der vorgese-

henen Ausgleichsmaßnahmen für das Landschaftsbild nicht möglich sein wird, die Windenergieanlagen vollständig zu verdecken.

Dipl.-Ing. Tangemann ergänzt hierzu, dass bei den geplanten Ausgleichsmaßnahmen insbesondere die seit vielen Jahren geäußerten Wünsche des Ortsrates aus dem Flurneuordnungs- und Dorferneuerungsverfahrens berücksichtigt wurden. Bezüglich der Trockenmauern wird die Verwaltung natürlich versuchen, so viele Maßnahmen wie möglich in Kalkriese umzusetzen.

OBM Marewitz betont, dass der Ortsrat Lappenstuhl und auch die Bürger dem Landkreis gegenüber ihre kritische Haltung zur Ausweisung der Vorranggebiete für Windenergiegewinnung im RROP sowohl mündlich als auch schriftlich zum Ausdruck gebracht haben. Der Ortsrat Lappenstuhl ist nicht bereit, zwei Windparks in der unmittelbaren Umgebung des Siedlungsbereiches von Lappenstuhl zu akzeptieren. Seitens des Ortsrates kann eine Ausweisung des Gebietes SO 2 akzeptiert werden. Das Gebiet Ahrensfeld wird aus Sicht des Ortsrates abgelehnt. In diesem Zusammenhang weist OBM Marewitz darauf hin, dass das Kriterium der Umzingelung bzw. optische Überlastung von Ortschaften nicht ausreichend zur planerischen Abwägung berücksichtigt wurde. Der Ortsrat Lappenstuhl wird deshalb der Änderung des Flächennutzungsplanes nicht zustimmen.

Zum Kriterium der Umzingelung führt LSBD Greife aus, dass dieses Argument für Lappenstuhl nicht zutrifft. Nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Magdeburg vom 16.03.2012 wird eine Umzingelung oder Einkreisung dann angenommen, wenn ein Windpark in einem Winkel von 120 ° um das Siedlungsgebiet eine deutlich sichtbar geschlossene Kulisse bildet. Dieses trifft aus Sicht von LSBD Greife für den Ortsteil Lappenstuhl nicht zu. Damit wird aber nicht die Betroffenheit des Ortsteiles Lappenstuhl in Abrede gestellt.

OBM Bei der Kellen weist darauf hin, dass sich die Mitglieder des Ortsrates Kalkriese für Nutzung von Windenergie im Ortsteil Kalkriese ausgesprochen haben. Er bemängelt allerdings, dass die nachfolgend aufgeführten Bedenken und Anregungen, die der Ortsrat in seiner Stellungnahme zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung abgegeben hat, nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

1. An Wohnhäusern sollen die Schallimmissionen den Wert von 40 dB(A) nicht überschreiten.

2. Die Tages- und Nachtkennzeichnung soll nach dem neusten Stand der Technik erfolgen.

3. Die im Entwurf dargestellten Ausgleichsmaßnahmen für das Landschaftsbild reichen bei weitem nicht aus.

4. Ebenfalls sind die Auswirkungen auf die Tierwelt umfangreicher zu kompensieren.

Aus Sicht des Ortsrates fehlen entsprechende Festsetzungen, dass alle Ausgleichsmaßnahmen ortsnah in Kalkriese umzusetzen sind.

ORM Schumacher bemängelt, dass der Tagesordnungspunkt in der öffentlichen Bekanntmachung im Internet für die Eper Bürger nicht ausreichend dargestellt ist.

LSBD Greife wird die Angelegenheit prüfen und dann darauf zurückkommen.

Stellvertretender Vorsitzender Rothert bittet den Ortsrat Epe, über die Vorlage WP 11-16/658 abzustimmen.

Zur Abstimmung der Vorlage WP 11-16/658 im Ortsrat Epe gibt OBM Kiesekamp den Vorsitz an den stellvertretenden OBM Boender ab. OBM Kiesekamp verlässt zur Abstimmung den Sitzungssaal.

Stellvertretender OBM Boender lässt den Ortsrat Epe über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme,
5 Gegenstimmen

OBM Kiesekamp nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Stellvertretender Vorsitzender Rothert bittet den Ortsrat Schleptrup über die Vorlage WP 11-16/658 abzustimmen.

Zur Abstimmung der Vorlage WP 11-16/658 im Ortsrat Schleptrup gibt OBM Görtemöller den Vorsitz an den stellvertretenden OBM Fisse ab.

Stellvertretender OBM Fisse lässt den Ortsrat Schleptrup über die Vorlage WP 11-16/658 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen,
4 Enthaltungen

OBM Görtemöller nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Stellvertretender Vorsitzender Rothert bittet den Ortsrat Lappenstuhl über die Vorlage WP 11-16/658 abzustimmen.

OBM Marewitz stellt im Ortsrat Lappenstuhl den Antrag, dass der Eingriff in das Landschaftsbild komplett in den betroffenen Ortslagen ausgewiesen wird.

OBM Marewitz lässt den Ortsrat zunächst über die Vorlage WP 11-16/658 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 Gegenstimmen

Anschließend lässt OBM Marewitz über den Antrag, den Ausgleich für das Landschaftsbild komplett in den betroffenen Ortslagen auszugleichen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig

Stellvertretender Vorsitzender Rothert bittet den Ortsrat Kalkriese über die Vorlage WP 11-16/658 abzustimmen.

OBM Bei der Kellen lässt den Ortsrat Kalkriese über die Vorlage WP 11-16/658 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig

RM Schulze teilt mit, dass die SPD-Fraktion der Vorlage WP 11-16/658 zustimmen wird. Aus seiner Sicht sollen die Anregungen und Anträge der Ortsräte Lappenstuhl und Kalkriese in die weiteren Beratungen aufgenommen werden.

Stellvertretender Vorsitzender Rothert lässt den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt über die Vorlage WP 11-16/658 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig

Die Sitzungen der Ortsräte Epe, Schleptrup und Lappenstuhl werden um 19:30 Uhr geschlossen.

Anette Marewitz Ortsbürgermeister	Heiner Pahlmann Bürgermeister	Hartmut Greife Verwaltung	Johannes Fünfzig Protokollführer